

# PILOTPROJEKT DORFENTWICKLUNG MARBURG

INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

LOKALE VERANSTALTUNG

## MOISCHT



19.06.2015

Bürgerhaus Moischt

**ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE**

## **Lokale Veranstaltung Moischt am 19.06.2015**

### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

**Ort:** Mehrzweckhalle Moischt  
**Zeit/Dauer:** 18:00 bis 21:00 Uhr  
**Teilnehmer:** rund 35 Personen  
**Bearbeitung:** Hartmut Kind, Isabel Neumann

#### **1. RUNDGANG**

Ortsvorsteher Horst Mania begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er bedankt sich für die große Beteiligung und wünscht allen einen aufschlussreichen Rundgang und einen guten Dorfentwicklungsprozess.

Rose Michelsen vom Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz der Universitätsstadt Marburg begrüßt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der lokalen Veranstaltung in Moischt. Im Unterschied zu früheren Verfahren der Dorfentwicklung werden nun alle 15 ländlichen geprägten Stadtteile Marburgs betrachtet. Die gesamtkommunale Entwicklung steht im Vordergrund des Programms und nicht mehr -wie früher- der einzelne Stadtteil. Die Dorfentwicklung in den Außenstadtteilen Marburgs läuft über den Zeitraum der nächsten 10 Jahre.

Patrick Ludes vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Marburg-Biedenkopf begrüßt die Teilnehmer ebenfalls. Er weist kurz auf die Förderung privater Baumaßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung hin. Informationsmaterialien dazu sind beim Fachdienst und beim Ortsvorsteher Horst Mania zu erhalten.

Das Büro SP PLUS aus Bad Nauheim hat die Moderation des Verfahrens der Dorfentwicklung in den Außenstadtteilen Marburgs übernommen. Der Moderator Herr Kind begrüßt die Teilnehmer. Er erläutert, dass in der ersten Phase der Dorfentwicklung das sogenannte IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept), ein Konzept zur Erfassung der Handlungsbedarfe und zur Entwicklung von Lösungsansätzen erarbeitet wird. Dabei ist die Beteiligung der Bürger ein zentrales Anliegen.

Während des Ortrundgangs werden folgende Punkte, die für die Entwicklung Moischts von Bedeutung sind erläutert:

- Künftige Nutzung und Gestaltung der MZH
- Attraktivität der öffentlichen Plätze und Freianlagen
- Zukunft der Vereine
- Integration der Neubürger
- Verkehrsaufkommen/ Verkehrssicherheit im Ort
- Siedlungsentwicklung: Nutzung der historischen Gebäude
- Künftige Gestaltung und Nutzung des Dorfplatzes „Komb“

## Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Moischt 19.06.2015

---



*Etwa 25 BewohnerInnen beteiligten sich an der lokalen Veranstaltung in Moischt.*



*Im Ort gibt es bereits positive Beispiele für die Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Anwesen.*



*Die Gestaltung des Platzes Komb ist ein zentrales Anliegen der Bürger für die Dorfentwicklung in Moischt.*



*Im „Blauen Raum“ informierte das Büro SP PLUS über die Ziele und das Verfahren der Dorfentwicklung.*



*Im Workshop wurden Fragen zur Dorfentwicklung und zu einzelnen Themen gestellt und beantwortet.*



*Die Teilnehmer schätzen die Zukunftsfähigkeit Moichts ein.*

# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

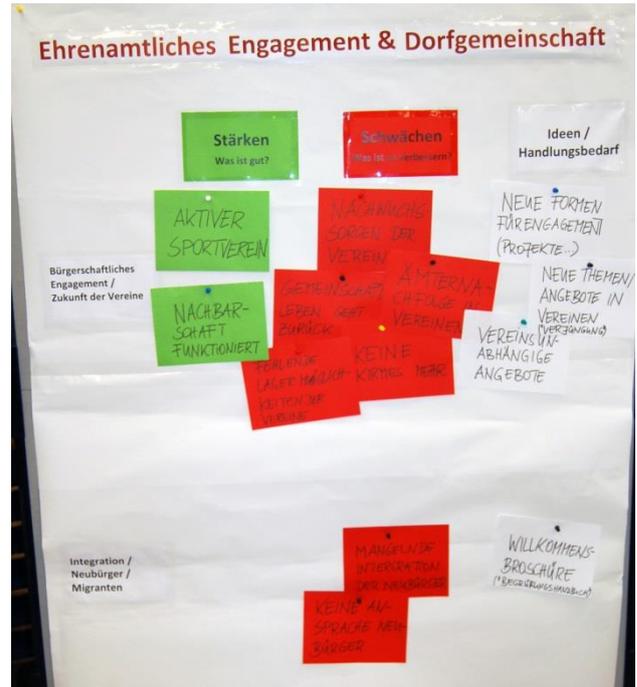
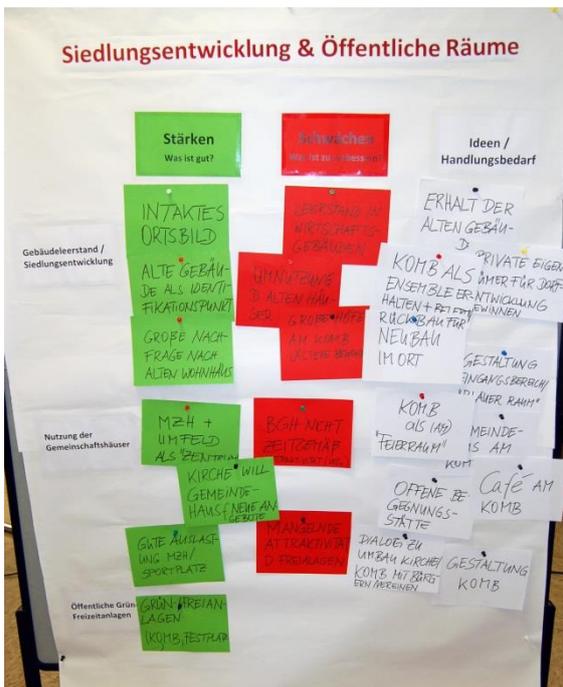
Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Moischt 19.06.2015

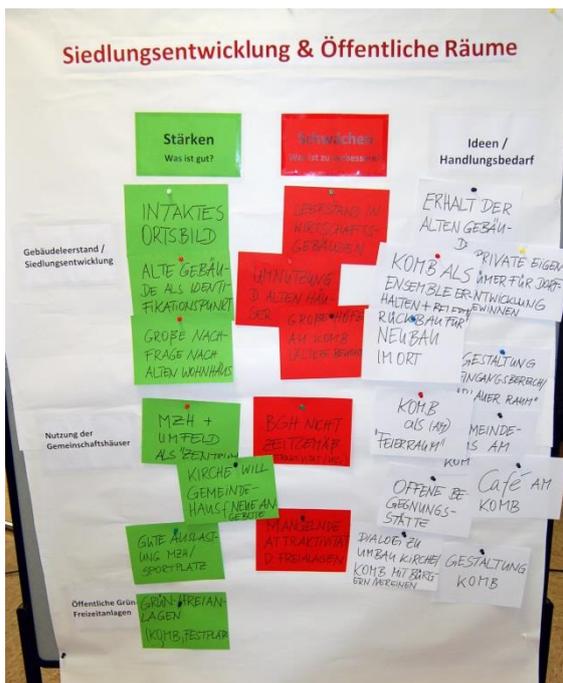
## 2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

Im Anschluss an den Ortsrundgang erhielten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit während des Workshops die Stärken und Schwächen, sowie die Handlungsbedarfe und Projektideen für die künftige Entwicklung Moischts zu diskutieren. Eine Präsentation zu den Themen und dem Verfahren der Dorfentwicklung des Büros SP PLUS leitete die Diskussion ein. Die Präsentation ist auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes abrufbar.

Die folgenden Ergebnisse sind aus dem Workshop hervorgegangen.



Die Ergebnisse zur Diskussion der Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe in Moischt.



**Die Ergebnisse der Diskussion zu „Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe“**

**Hinweis:** Es werden die Stärken, Schwächen und Projektideen dargestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Workshops benannt wurden. Werden im weiteren Verfahren noch zusätzliche Projektideen von den lokalen Akteuren vorgetragen, werden diese nachträglich im IKEK mit aufgenommen.

<b>Handlungsfeld</b>			
<b>Siedlungsentwicklung und Öffentliche Räume</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Gebäudeleerstand / Siedlungsentwicklung</b>	+ intaktes Ortsbild + alte Gebäude als Identifikationspunkt der Dorfgemeinschaft + große Nachfrage nach alten Wohnhäusern	+ leerstehende / untergenutzte Wirtschaftsgebäude + hoher Aufwand für Umnutzung der alten Gebäude (Kosten und Zeit) + in großen Höfen am Komb v.a. ältere und alleinstehende Bewohner	+ Erhalt der alten Gebäude + Komb als Ensemble erhalten + Private Eigentümer für Dorfentwicklung gewinnen + Tabu brechen: Rückbau alter Gebäude zur Schaffung von Flächen für Neubau
<b>Öffentliche Gemeinschaftshäuser / Veranstaltungsräume</b>	+ MZH und Umfeld ist Zentrum mit vielen Nutzungen + gute Auslastung der MZH und benachbarter Freianlagen + Wunsch nach Gemeindehaus der ev. Kirche (evtl. am Komb)	+ fehlende Lagermöglichkeiten für Vereine + MZH ist nicht zeitgemäß	+ Umgestaltung des Eingangsbereichs und „Blauer Raum“ in der MZH + ev. Gemeindehaus am Komb + Café am Komb + offene Begegnungsstätte (vereinsunabhängig) + Dialog/ Ideenverfahren zur Umgestaltung des Komb
<b>Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen</b>	+ gute Auslastung des MZH-Umfelds mit Sportplatz	+ mangelnde Attraktivität der Freianlagen	+ Gestaltung verschiedener Freianlagen + Komb als Dorfplatz wieder herstellen

## Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

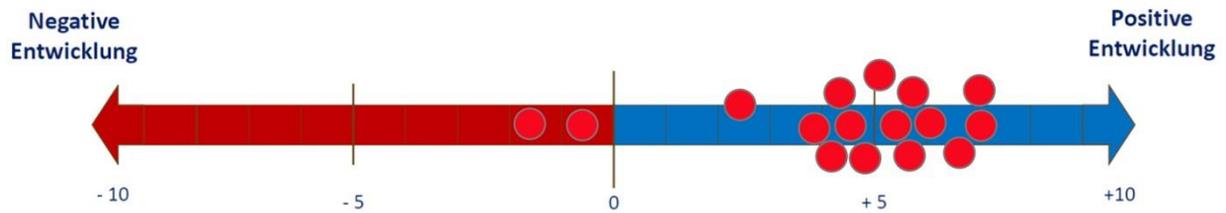
Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Moischt 19.06.2015

<b>Handlungsfeld Ehrenamtliches Engagement und Dorfgemeinschaft</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Bürgerschaftliches Engagement und Vereinsleben</b>	+ funktionierende Nachbarschaften + aktiver Sportverein	+ Dorfgemeinschaft geht Zusehens zurück + Ämternachfolge in Vereinen ist unklar + Nachwuchssorgen der Vereine + kein gemeinsames Dorffest	+ neue Formen für Engagement prüfen (z.B.: Projekte) + neue Themen und Angebote in Vereine integrieren + vereinsunabhängige Angebote schaffen
<b>Integration von Neubürgern</b>		+ mangelnde Integration der Neubürger + keine Aktive Ansprache der Neubürger	+ Willkommensbroschüre/ Begrüßungshandbuch mit Hinweisen auf Vereine etc.

<b>Handlungsfeld Mobilität und Versorgung</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Nahversorgung / ÖPNV / Mobilität</b>	+ Nähe des breiten Angebots in Marburg und der umliegenden Orte + REWE-Bus + Mobile Händler		
<b>Verkehr im Dorf</b>		+ viel Durchgangsverkehr auf der Ortsdurchfahrt + Taktung des ÖPNV (2 Busse fahren kurz nacheinander und dann in etwa 50 Minuten kein Bus)	+ Ausbesserung der Straßen + Gestaltung der Straßenbilder
<b>Freizeit / Wanderwege / Radwege</b>			+ Radweg in Richtung Marburg

### Einschätzung der Zukunftsfähigkeit von Moischt



Die Teilnehmerinnen schätzen zu einem überwiegenden Teil die Zukunftsfähigkeit Moischts als positiv ein.

### 2. DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Im weiteren Verlauf des IKEK-Verfahrens werden Vertreter aus allen Außenstadtteilen gemeinsam die Entwicklung der Orte diskutieren. Interessenten aus Moischt sind aufgerufen sich an den dazu geplanten Veranstaltungen, den sogenannten IKEK-Foren, zu beteiligen. Dazu soll eine Gruppe, das IKEK-Team, mit etwa 8-10 Teilnehmern gebildet werden. Der Ortsvorsteher Horst Mania teilt dem Büro SP PLUS bzw. dem Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz bei der Universitätsstadt Marburg die Namen und Kontaktdaten der IKEK-Team-Mitglieder mit.

Ein 1. IKEK-Forum mit allen IKEK-Teams findet nach den Sommerferien statt. Das IKEK-Team wird gebeten hierzu ein Stadtteilplakat zu erstellen, das die Stärken und Schwächen, sowie die Handlungsbedarfe und Projektideen im Stadtteil prägnant zusammenfasst.